

NEUERSCHEINUNGEN

Überblick über wichtige Neuerscheinungen zum japanischen Recht

Harald Baum

Im Jahr 1998 und Anfang dieses Jahres sind wieder eine Reihe von Publikationen in westlichen Sprachen zum japanischen Recht erschienen. Einige der Neuerscheinungen sind in dieser und in der vorhergehenden Ausgabe der Zeitschrift rezensiert worden. Auf einige weitere wichtige Titel sei im nachfolgenden kurz hingewiesen.¹

1. Grundlegende Werke zum japanischen Recht

Jüngst sind drei grundlegende Werke mit einführendem Charakter zum japanischen Recht erschienen:

JOHN OWEN HALEY, *The Spirit of Japanese Law*, The University of Georgia Press, Athens & London (1998) 251 S.

HANS PETER MARUTSCHKE, *Einführung in das japanische Recht*, Verlag C.H. Beck München, JuS Schriftenreihe Ausländisches Recht (1999) 271 S.

J. MARK RAMSEYER / MINORU NAKAZATO, *Japanese Law: An Economic Approach. Studies in Law and Economics*, The University of Chicago Press, Chicago & London (1999) 310 S.

Jedes der drei Werke vermittelt einen unterschiedlichen Zugang zum japanischen Recht. *John Haley* bedient sich eines rechtssoziologisch gefärbten Ansatzes, um Institutionen und Regelungen des japanischen Rechts zu analysieren. Der Bogen wird dabei von den Wertungen des japanischen Rechts, der Rolle der verschiedenen Akteure bis hin zum Selbstverständnis der japanischen Gesellschaft und dem Verhältnis von Individuum und Staat gespannt.

Die Einführung von *Hans Peter Marutschke* ist demgegenüber positivrechtlicher gefaßt und setzt den Schwerpunkt auf das Privatrecht. Daneben werden die Entstehung des modernen japanischen Rechtes und das öffentliche Recht in einem knapperen, aber gleichfalls profunden Überblick dargestellt.

Mark Ramseyer und *Minoru Nakazato* unternehmen den höchst interessanten und – soweit ersichtlich – in westlichen Sprachen erstmaligen Versuch einer ökonomischen

1 Die Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Analyse des japanischen Rechts. Es werden verschiedene Rechtsbereiche analysiert, u.a. das Vertrags-, Delikts-, Gesellschafts- und Zivilverfahrensrechts sowie das Verwaltungsrecht. Alle drei Werke dürften zur Pflichtlektüre ernsthaft am japanischen Recht Interessierter zählen.

2. *Tagungsbände*

Zwei Bände geben die Ergebnisse rechtsvergleichender Tagungen wieder:

ZENTARO KITAGAWA / JUNICHI MURAKAMI / KNUT WOLFGANG NÖRR / THOMAS OPPERMANN / HIROSHI SHIONO (Hrsg.), *Das Recht vor der Herausforderung eines neuen Jahrhunderts: Erwartungen in Japan und Deutschland. Deutsch-japanisches Symposium in Tübingen vom 25.–27. Juli 1996*; J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen (1998) 449 S.

JAN GROTHEER / MATTHIAS K. SCHEER (Hrsg.), *Produkthaftung in Japan und Deutschland. Symposium der DJJV vom 15.–16. November 1996 in Stuttgart. Veröffentlichungen der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung. Bd. 9*, Hamburg (1998) 200 S.

Der in Tübingen erschienene Tagungsband gibt die Beiträge des dritten Deutsch-Japanischen Symposiums wieder, das von den Universitäten Tübingen, Kyoto und Tokyo veranstaltet wurde. Der Bogen der Themen ist sehr weit gespannt und reicht – um nur einige wenige zu nennen – von der Rolle der neuen Medien über das im Umbruch befindliche Verwaltungsrecht, die Globalisierung der Finanzmärkte bis hin zu Fragen der Streitbeilegung und sozialen Sicherung vor dem Hintergrund einer sich in beiden Ländern ändernden Altersstruktur. Über die einzelnen Themen wird einmal aus japanischer und aus deutscher Perspektive referiert.

Der gleiche Ansatz wurde auch für das Symposium der DJJV in Stuttgart zu Fragen der Produkthaftung gewählt. Erörtert werden Fragen der materiellen Produkthaftung sowie verfahrensrechtliche Probleme und die strafrechtliche Verantwortung für fehlerhafte Produkte.

3. *Rechtsprechung*

Nach mehrjährigen Vorarbeiten ist im vergangenen Jahr der erste Band der Schriftenreihe „Japanische Rechtsprechung“ mit verfassungsrechtlichen Entscheidungen erschienen:

ULRICH EISENHART U.A. (Hrsg.), *Japanische Entscheidungen zum Verfassungsrecht in deutscher Sprache*, Japanische Rechtsprechung Bd. 1, Carl Heymans Verlag, Köln u.a. (1998) 559 S.

Der Band enthält neben mehreren rechtsvergleichenden Einführungsbeiträgen die Übersetzung von insgesamt 24 Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes, in denen es um

verfassungsrechtliche Fragen geht. Die übersetzten und teils knapp, überwiegend jedoch ausführlich kommentierten Entscheidungen sind thematisch unterteilt in die Bereiche: Menschenrechte, Gleichheitsgrundsatz, geistige und wirtschaftliche Freiheit, soziale Grundrechte und Staatsorganisation.

4. *Gesetzesübersetzung*

Bereits 1997 ist eine aktuelle englische und qualitativ ausgezeichnete Übersetzung der japanischen Verfassung, des Zivilgesetzes, des Handelsgesetzes, des Antimonopol-Gesetzes und des Rechtsanwendungsgesetzes erschienen, die um eine knappe Bibliographie englischer Publikationen zum japanischen Recht ergänzt ist:

HIROSHI ODA (Hrsg.), *Basic Japanese Laws*. Modern Japanese Laws Series. Clarendon Press (1997) 510 S.

5. *Veröffentlichungen zu einzelnen Themen*

SHIGEMITSU DANDO, *The Criminal Law of Japan. The General Part*, übers. v. W. J. George, Fred. B. Rothman&Co., Littleton, Colorado (1997) 521 S.

HIROYUKI HATA / GO NAKAGAWA, *Constitutional Law of Japan*, Kluwer Law International, Den Haag u.a. (1997) 207 S.

AXEL KÜCHLE, *Der Verlagsvertrag in Japan und Deutschland*, Japanisches Recht Bd. 31, Carl Heymans Verlag, Köln u.a. (1998) 163 S.

FABIAN PAPE, *Der Sanierungsplan nach japanischem Recht*, Japanisches Recht Bd. 32, Carl Heymans Verlag, Köln u.a. (1998) 377 S.

KENNETH L. PORT, *Japanese Trademark Jurisprudence*, Kluwer Law International, London u.a. (1998) 183 S.

Eine Besprechung der vorgestellten Bände bleibt vorbehalten.